

ACTEN

des

Magistrats zu Beuthen O.-S.

betreffend

Substituten Grundstück No. 1^a
Stadt.

Beuthen

Archiwum Państwowe
w Stalino,rodzie
M. Byt. 1912

Adhibenda

Vol. 1

1.

Angefangen den 1. 6. 1870.

Geschlossen den [1912]

Sect. I. Tit. III. Fach 5.

Fol. des Repert. 14

Zur reponirten Registratur

Sect. Tit. Fach

1
von Carl Albert v. Beuthen G. H. v. d. H.

Las. Gm. v. St. Gm. v. Beuthen G.

St. Gm. v. Beuthen G.

Pubr. II. St. Gm.

Pubr. III. St. Gm.

Archiwum Państwowe
w Stalinogrodzie
sygn. M. Byt-197.

Das St. Gm. v. Beuthen G.
ist 1 Bogen Gm.

2

Katasterverwaltung.

Kreis *Leuthen p.*

Katasteramt *Leuthen p.*

Auszug

aus der

Gebäudesteuerrolle

des

Gemeinde-Bezirks

Leuthen p.

enthaltend

1

unter Nr. ~~500~~ der Gebäudesteuerrolle eingetragenen Gebäude

der

Magistrat Leuthen p.

zu

Leuthen p.

Ausgefertigt auf Ansuchen de *Magistrat*
zum Zwecke *Magistrat*
Gebührenbetrag *Markt 50 Pf.*

B e z e i c h n u n g d e r G e b ä u d e .

Num- mer der Ge- bäude- steuer- rolle	Ortliche oder ortsübliche B e z e i c h n u n g der Besitzung	Bezeich- nung nach dem Grund- buche		Bezeichnung der Besitzung und Größe der Hofräume, Gebäude- flächen und Hausgärten nach der Grundsteuerrolle				Gattung der Gebäude und Bezeichnung der Hofräume und Hausgärten		Sächlicher Nutzungswert	Steuerstufe	Jahresbetrag der Gebäudesteuer			
				Band	Blatt	Artikel	Blatt der Gem.-Karte (der Flur)					Nummer der Parzelle	Flächeninhalt	Hekt. Ar □ m	Litt.
		11.	12.					11.	12.						
1.	2.			3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.		
1.	Ring No. 1.			1. 1. 1877 Hekt.	6. 275 45.		870 a.		Ruffwand mit Hof- raum.		Hauptstra.				

In Worten Mark Nutzungswert und
 Mark Pfennig Gebäudesteuer.

Beuthen p., den 29. März 1887.

Ausgefertigt mit der Bescheinigung, daß der gegenwärtige Auszug den vollständigen, unter
 No. 1. der Gebäudesteuerrolle nachgewiesenen neuesten Bestand enthält und Veränderungen des-
 selben im Wege der Fortschreibung bis heute nicht stattgefunden haben.

Königliches Katasteramt.

 sic.

3

Katasterverwaltung.

Kreis

Leuthen p.

Katasteramt

Leuthen p.

Auszug

aus der

Grundsteuer Mutterrolle

des

Gemeinde-Bezirks

Leuthen p.

enthaltend

Lin

unter Artikel Nr.

787

eingetragenen Grundgüter

de r

Maryannin Leuthen p.

zu

Leuthen p.

Ausgefertigt auf Ansuchen de r

Magistrate

zum Zwecke

Wagnis

Gebührenbetrag

11 Mark *50* Pf.

Kreis Beuthen P.

II.

4

Gemeindebezirk Beuthen P.

Handzeichnung 787

von den in der Grundsteuermutterrolle auf Artikel Nr. 757, im Grundbuche Band Blatt 1^a eingetragenen Liegenschaften der Stadtgemeinde Beuthen P.

12
Markt

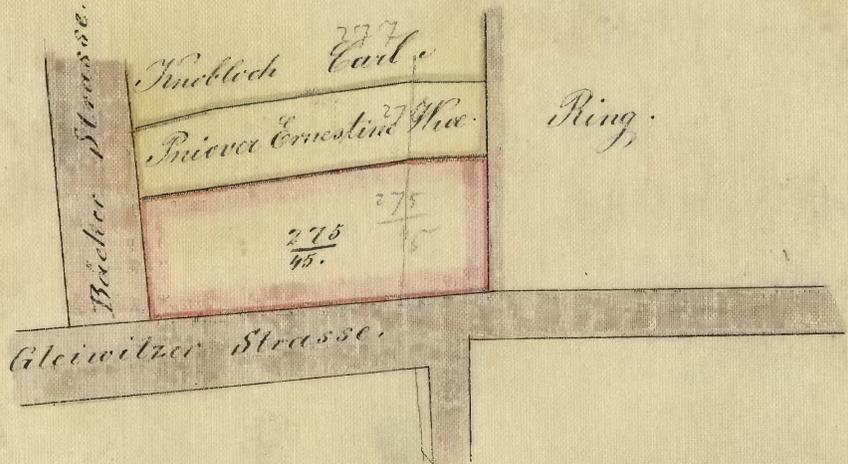
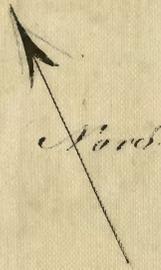
Ausgefertigt aus der Grundsteuer-Gemarkungskarte auf Ansuchen des Magistrats zum Zwecke regulärer Gebäulichkeiten

Beuthen 95 den 29^{ten} März 1887.

Königliches Katasteramt



frei



Kartenblatt resp. Flur 6

Ungefährer Maassstab 1: 1000

Gebührenbetrag: 1 M. 40 Pf.

Katasterverwaltung.

Peutzen, den 21^{ten} Januar 1895^l

An

an
den Herrn

der Gemeinde Peutzen.

Der umstehende Auszug wird mit dem Bemerken mitgetheilt, daß Reklamationen gegen die geschene Veranlagung der Gebäude und der zu denselben ermittelten Flächeninhalte der Hofräume und Hausgärten nach §. 10. des Gesetzes vom 21. Mai 1861, betreffend die Einführung einer allgemeinen Gebäudesteuer, nur binnen einer Ausschlußfrist von 4 Wochen, vom Empfange dieses Auszuges an gerechnet, bei dem Ausführungskommissar

Herrn

Rath. Lauraff Jackisch Einspruch

schriftlich und unter Beifügung dieses Auszuges angebracht werden können.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Verspätung oder die gänzliche Unterlassung der vorgeschriebenen Anmeldung der stattgehabten, die Steuerpflichtigkeit oder Steuererhöhung eines Gebäudes bedingenden Veränderungen seitens der dazu Verpflichteten den im §. 17 des gedachten Gesetzes bestimmten Strafen unterliegt. Durch die Mittheilung des umstehenden Auszuges wird diese Anmeldung nicht entbehrlich gemacht; vielmehr ist die Anmeldung dessenungeachtet bei dem unterzeichneten Katasteramte zu bewirken; falls solches nicht bereits früher geschehen sein sollte. *)

Königliches Katasteramt.

Karipz

Gebührenfrei.

*) Der Absatz von »Zugleich wird« bis »geschehen sein sollte« ist zu durchstreichen, falls die Anmeldung — sei es auf dem im §. 11. der Fortschreibungsanweisung III. vom 31. März 1877 bezeichneten Wege, sei es anderweit — seitens des Gebäudeeigentümers bereits bewirkt sein sollte.

Das Amtsgericht.



Beuthen O., den 27 ten Juni 1901. 14415.

Geschäftsnummer: Beuthen Markt Abt. I. Bl. 1a.

Auf dem Grundbuchblatte des der fiefigen Marktkommunität

(Es wird ersucht, bei Schreiben obige Geschäftsnummer anzugeben.)

gehörenden, in der Gemarkung Beuthen O. belegenden, im Grundbuche von Beuthen Markt Band I. Blatt Nr. 1a.

eingetragenen Grundstück

zu dem Acten, ist Folgendes eingetragen worden:

29. 9/3 1901, J. Weg

Abtheilung Spalte Titellblatts:

1) Eintragung... (Alle Eintragungen auf dem Titellblatte sind...)

An dem Magistrats für.

Bestandsverzeichnis: Beuthen I. Bl. 1a.

Laufende Nummer des Grundstücks: 1. Gemarkung: Beuthen O.

Druckblatt Kustentafel (1872) No. 6 Jany. No. $\frac{275}{45}$

Druckblatt Grundbesitzverzeichnisse: No. 787.

No. 1^a Gebäudeverzeichnisse: No. 1.

Druckblatt Grundbesitzverzeichnisse und Lage: Zusammen.

Druckblatt Grundbesitzverzeichnisse: No. 8. 8. 10. 12.

Druckblatt Grundbesitzverzeichnisse: 3. 4. 5. 6.

Druckblatt Grundbesitzverzeichnisse: 7. 8. 9. 10.

Druckblatt Grundbesitzverzeichnisse: 11. 12. 13. 14.

Druckblatt Grundbesitzverzeichnisse: 15. 16. 17. 18.

Druckblatt Grundbesitzverzeichnisse: 19. 20. 21. 22.

Zur Canzlei am
Liefert am
Ab am
Zurück am

[Signature]

[Signature]

4719

Imm. Verb. T. 4418



4719
Kleppschiff

2

Grundbuchblatt Nr. 1^a Beuthen-Stadt
Vitalblatt.

Verzeichnis der Grundstücke:

Lfd. Nr. der Grundstücke: 1.

Gemeinde: Beuthen o. S.

Flächeninhalt:

20 Paul Cohn
11.07.1901
L. M. S.

Grundbuchblatt 6, Furgalla Nr. $\frac{2 \frac{25}{45}}$

Grundstücksmittelrolle Nr. 787

Gebäudegrundrolle Nr. 1

Blattgrund und Lage: Hofraum.

Größe: o ha 8 a 10 qm,

Gebäudegrundstücksumsatz: 300 Mark

Bestand und Zifferveränderungen.

Zur lfd. Nr. der Grundstücke: 1.

Das Nr. 1. der verfloffenen Vitalblattes für
sind übertragen am 24. Juni 1901.

Veränderungen: keine.

Abteilung I. Liegenschaft:

die folgende Stadt - Kommunität

Zur Zeit Grundbesitzer

104

1. 11. 1901

fast dieses Kassenbuch vor dem Ablauf der Zeit zu
behalten und ist Titulus possessionis für die
Zeit der Grund der gerichtlichen Vernehmung
vom 10. September 1873 bis Decret vom 30. Au-
gust 1874 bestätigt worden.

Dieses ist in der Finanzregister des
mit 1010 1/2 Courant.

cf. Finanzregisterbuch Vol. IV. pag. 143-145.
Laut dem von der königlichen General-Commission
zu Breslau vom 14. September 1859 bestätig-
ten Protokoll hat Leipzig die mit diesem
Grundstück für die Fideikommissprospect
Geother. feststehende Geldvergabe durch Zahlung
eines Capitals von 25000 abge-
löst. Liquidation zufolge Verfügung vom 15.
Oktober 1859.

Ordnung II. Leipzig:
L. v. S.

Ordnung III. Leipzig:
No. 1 ist gelöst.

Q.



~~I 6/21~~

8

J. d. J. 3/2. 05

A. Pfr. dem Hochverordneten I. H. H. H.

Zu 1/2 mit dem Kopieren im gest. Au-
scheidungsgang
in beigef. Partitur und Eintragung eines

D. 1/2 1/2. 05 Grundbesitzung betr. das hies. Grund-

B. M. Stück No 1^a hiesigen Grund, welches
auf die Länge des mit dem Grund-
stück verlassenen Hofraumes zu verfahren
ist.

L. Prof. 2 Hofen.

L. M.

Kostenblatt No. 6 Folio 275/45 00010 ha

F. H.

2.

J. d. J. 1/2. 05.

Zu dem Akten.

L. M.

F. H. 2.

Kreis Beuthen O.S.
Stadtbezirk Beuthen O.S.

9

Handzeichnung

von ^{dem} einigen Stück der Grundsteuermutterrolle auf Artikel Nr. 787, im Grundbuche Band I
Blatt 11 Artikel eingetragenen Liegenschaften der Stadtgemeinde.

Ausgefertigt aus der Grundsteuergemarkungskarte auf Ansuchen des Magistrats
zum Zwecke nimmur Gebäud.

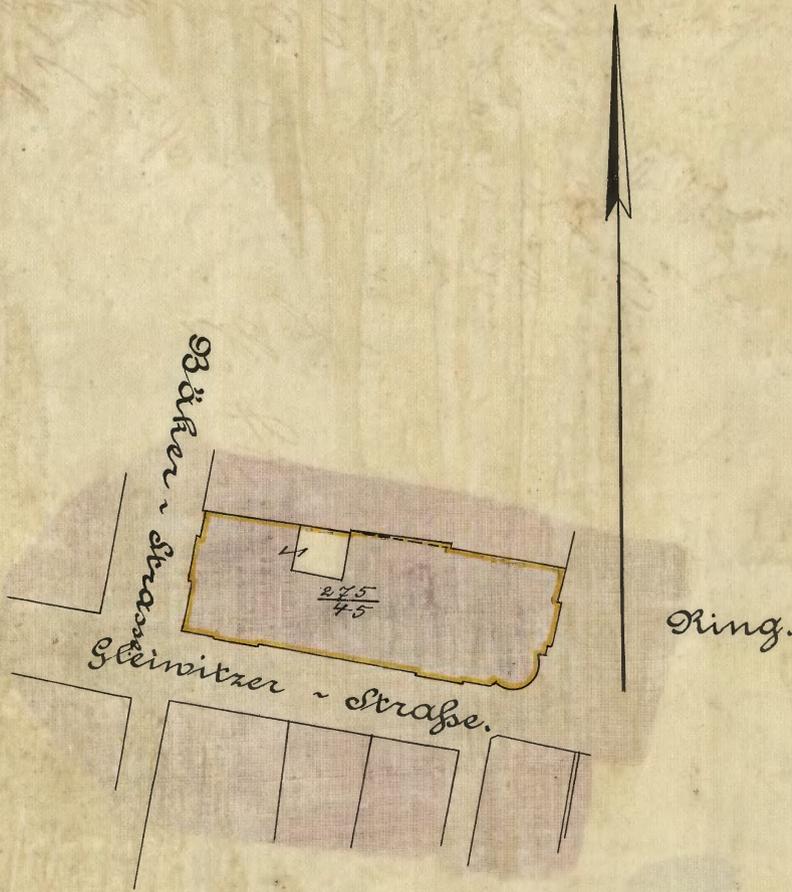
Beuthen O.S. den 14 ten Februar 1905.

Stadtvermessungsamt.

J. Martin

Stadtvermessungsamt.

103



Kartenblatt (Flur) 6
Ungefäherer Maßstab 1: 1000.

Zur Einweisung des
Vollzugsrechts.



~~I 6893~~

10

L. L. 1871. 24.

1. J.R. dem Protokoll I 5455
mit dem Kopien im gest. Angebots
des Marktes des Protokollgenussstückes
No 1a Luitzen Markt (8 ar 10 qm)
sind zwar
an das Grundstück und Luitzen
by der Guberialregierung.

2. Prof 3 Marken. L. M.

~~I 2445~~

~~I 209~~

L. L. 10/1.06.

3. J.R. dem Protokoll I 209
mit dem Kopien im Protokollgenussstück
No I 209
sind zwar zuweist von U. 11. 06.
Prof 4 Marken.

L. L. I 209 I 224 bringt.
Protokollgenussstück

Dreger.

Dreger
10. 3. 06.

L. S. M. 06.

- zu verpfl. u.
1. Die in dem beiliegenden Auftrags-
bogen für ringförmigen Waben
sind im Auftragsbuch zu verzeichnen.
 2. Zu dem Aktan.

L. M.

F. M.

2.

Wertermittlung.

Gemeiner Wert

Nach dem Kaufpreise vom Jahre 1906 = M.

Nach dem Kaufpreise vom Jahre 1906 = M. der gleichartigen Besizung.

Ring ~~straße~~ Haus Nr. Eigentümer *Jacobowitz*
 Flur *8* Parzelle Nr. *609/2* Eigentümer *Cohn im Blumenfeld*
611/2
615/2 Anteile

Nach dem Ertragswert.

Durchschnittlicher Mietertrag jährlich M.
 Einheitsfuß für 1 M. Jahresmiete M.
 Gebäudesteuernutzungswert M.
 Einheitsfuß für 1 M. Gebäudesteuernutzungswert M.

Nach dem Realwert.

Bodenwert nach gezahlten Kaufpreisen *810* qm × *2500 M.* = *202500 M.*
 Gebäudewert. Herstellungs- und Baukosten M.
 Bebaute Fläche. Gebäude a qm × M. }
 " b qm × M. } M.
 " c qm × M. }
 Summe M.

Nach der Selbsteinschätzung der Steuerpflichtigen.

Nach anderer Art.



I 7303 12

p. 1/12. 08.

(H.)

28. Sitzung In Verbindung mit dem ²⁸ Jahrbuchbeschluss
eröffnet: Aufstellungen sind nach Seite I abzugeben.

Die Zugangsformen des Jahrbuchsystems sind
hier bereits abgenommen und mit dem Jahrbuchbeschluss
Jahres Ende 30. November 1908 abgeschlossen.

D. d. 20. 11. 08.
L. Holtb.
B. E.H.

Sie!

L. d. 2/12. 08.

A. G. H. von Herbornheim I 7303. 2.

zu 1/2) Sie sind in der
Anleitung zum Jahrbuch
aufgegeben. Ob die
Anleitung ist ein
Anleitung wird zu
erfahren. D. d. 2/12. 08.
L. Holtb. E.H.

mit dem Jahrbuch zum
Ausblick
ob die Anweisung in allen
Fällen richtig erfolgt ist
bezug.
in welchem gegen Sie
Anleitung ist.

B. 2. Nachh. W. H.

~~112~~ J. H. 2.

Wahlbüchse und zwar betreffend die Gebirge

1. Lungenwasser 43,
2. Lungenpulver. 52/53
3. Farnkraut. 26.
4. Sauer. Jab. der Wollschafferei.
5. Gr. Blätter. Nr. 9.
6. Kirschenpulver. 20/22.
7. Farnkraut. 13.
8. - - - 17.
9. Kirschenpulver 3.
10. Farnkrautpulver. 6
11. Farnkraut V.
12. Farnkrautpulver. 2.
13. Farnkrautpulver in Weinlage.
14. Farnkrautpulver.
15. Farnkrautpulver in Weinlage.
16. Farnkrautpulver in Weinlage.
17. Farnkrautpulver in Weinlage.
18. Farnkrautpulver.
19. Farnkrautpulver. 1.
20. Farnkrautpulver.
21. Farnkrautpulver.
22. Farnkrautpulver der Rokokopflanze.

- 23. Weichhaar 3
- 24. Froschhaube Dornbrosch
- 25. Kalkstein 4
- 26. Kalkstein 5
- 27. Spitzhaar 22.

Sind besonders in Vorkriegszeiten worden.

Reg. I. 17/12.07.

L. S. 17/12.07.

Zu dem Aktum (1^{te} L. Karte)

L. M.

Friedrich

L.

Gebäudesteuerverwaltung.

14

Heubach, den *29.* ^{*November*} *September* 190*8.*

An *Den Woyt*

in *Wier*

Nachdem gemäß § 20 des Gebäudesteuergesetzes vom 21. Mai 1861 (G. S. S. 317) die Revision der Gebäudesteuer stattgefunden hat, wird der umstehende Auszug aus den Veranlagungsverhandlungen mit dem Bemerkten mitgeteilt, daß Reklamationen gegen die geschehene Veranlagung der Gebäude und der dazu ermittelten Flächeninhalte der Hofräume und Hausgärten nach § 10 a. a. O. nur binnen einer Ausschlußfrist von 4 Wochen, vom Empfange dieses Auszuges an gerechnet, bei dem Unterzeichneten unter Beifügung dieses Auszuges angebracht werden können, die durch die Untersuchung unbegründeter Reklamationen entstehenden Kosten aber von dem Reklamanten zu erstatten sind.

Die Veranlagung tritt für die Zeit vom 1. Januar 1910 ab in Wirksamkeit.

Der Ausführungskommissar.

Deitke

Kataster-Kontrollleur

Stadtkreis BEUTHEN O/S.

eingeg. 10. JUN. 1910

Anlagen

~~I 3358~~

15.

Bei allen Eingaben ist die nachstehende Geschäftsnummer anzugeben.

Auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts werden Sie benachrichtigt, daß

Beschäftsnummer:

auf dem Grundbuchblatte de^r Ihnen *aus Gemeinde Lütfen*

gehörenden, in *Lütfen*

belegenen, im Grundbuche von *Lütfen Stadt*

Band *I a* Blatt Nr. *1 a*

Lütfen Stadt

1 a

5

verzeichneten Grundstück^e in dem Verzeichnisse der Grundstücke unter - *Löschung* - *und* - *Berichtigung* - der früheren Vermerk^e behufs Erhaltung der Übereinstimmung mit den Steuerbüchern folgendes eingetragen worden ist:

a) Spalten 1 bis 10:

Laufende Nummer der Grundstücke.	Bisherige laufende Nummer der Grundstücke.	Gemarkung.	Flurbuch.		Grundsteuer= mütter= rolle. Nr.	Gebäude= steuer= rolle. Nr.	Wirtschaftsart und Lage.	Größe.			Grundsteuer reinertrag.		Gebäude= steuer= nutzungs= wert. Mark.
			Kartenblatt (Flur) Nr.	Parzelle Nr.				ha	a	qm	Fl.	/100	
1.	2.	3.	4.		5.	6.	7.	8.			9.		10.
<i>1</i>							<i>Hofraum und so mmi- laut Nimm No 11. (Bauz. d. P.)</i>						<i>300 690 mil- mmi- für mmt- anlegt.</i>

b) Spalte Bestand

b) Spalte Bestand und Zuschreibungen:

Zur laufenden Nummer der Grundstücke: 1

- Die Bestandsangaben sind - *in Spalte 4 und 10 nach dem Gebirgsbuch* ~~nach dem Steuerbuche~~ *berichtigt.* ~~Eingetragen~~ am 2 ten *Mai Juni* 19

Stimmt diese Eintragung mit dem jetzigen Bestand ~~Ihre~~ *des* Grundstück ~~s~~ nicht überein, so bleibt ~~Sie~~ *es dem Magistrat* überlassen, die Berichtigung bei dem königlichen Katasteramte

- find -
selbst zu beantragen.

Beuthen O.-S., den 2 ten *Mai Juni* 19 10
Königliches Amtsgericht.
B. Müller

~~Geschäftsschreiber des königlichen Amtsgerichts.~~

L. J. 17/6. 10.

Zu dem Akten.

J. M.
J. M.

An

dem Magistrat

zu

BEUTHEN O/S



~~1. 3649.~~

16

[Signature]

Brechen B. vom 20/5. 1912.

Lageverzeichnissbogen
Blatt 11

1. G. R. zum Grundbesitzamt u.
mit dem Gesüßen im Antrage des jetzigen Marktes
des Grundstücks No 1^a. Grundbesitzamt
Auf die Grundbesitzkarte vom 4. 2. 09 Blatt 88 der Akten,
betreffend Vermögensverhältnisse der Stadt, wird
Bezug genommen.
2. Kauf 3 Morgen.

[Signature]

Der Abgesandte.

F. J.

Zus. jetziger Markt des Grundstücks No 1^a B. Markt (Grundbesitzamt.)

a) Grund und Boden:	210 600 Mark (à qm = 260 M.)
b) Grundbesitzgebäude	108 862 "
c) zur Abgrenzung:	538 "
jetziger Markt:	<u>320000 Mark.</u>

B., d. 14. Juni 1912

[Signature]

[Signature]

L. L. 23/7. 12.

1. G. R. zum Grundbesitzamt u.
mit dem Gesüßen im Auftrage
meiner vorgesetzten Behörde

geb, falls dort die Gewerbesteuer
der Lebensversicherungsgesellschaft
von 132000 € geboten wird.

2. Prof. E. Meyer.

~~S~~

J. M.

Dr. Lämming

Die Herabsetzung verpflichtet sich
nicht, des geringen Unterschiedes
der Versicherungsprämie wegen.

D. Stb. 25. 7. 12

N.

N

L. J. 8/8. 12.

1. Der Markt von 320000 € ist in
das Totkapital einzubringen.

2. Zu dem Betrag.

J. M.

S

Acta specialia

der

Polizei-Verwaltung zu Beuthen O.-S.

betreffend

die baulichen und gesundheitspolizeilichen
Verhältnisse etc. der Besitzung

Ring ~~Strasse~~ No. *1*
Bureau II

Vol. I.

1.

Angefangen den *11. 5. 1913*

Geschlossen den *138*

Sekt. II.

Tit.

Fach *138*

Fol. des Repert.

Poli Maciejewskiej

1.

1

Ring 1.

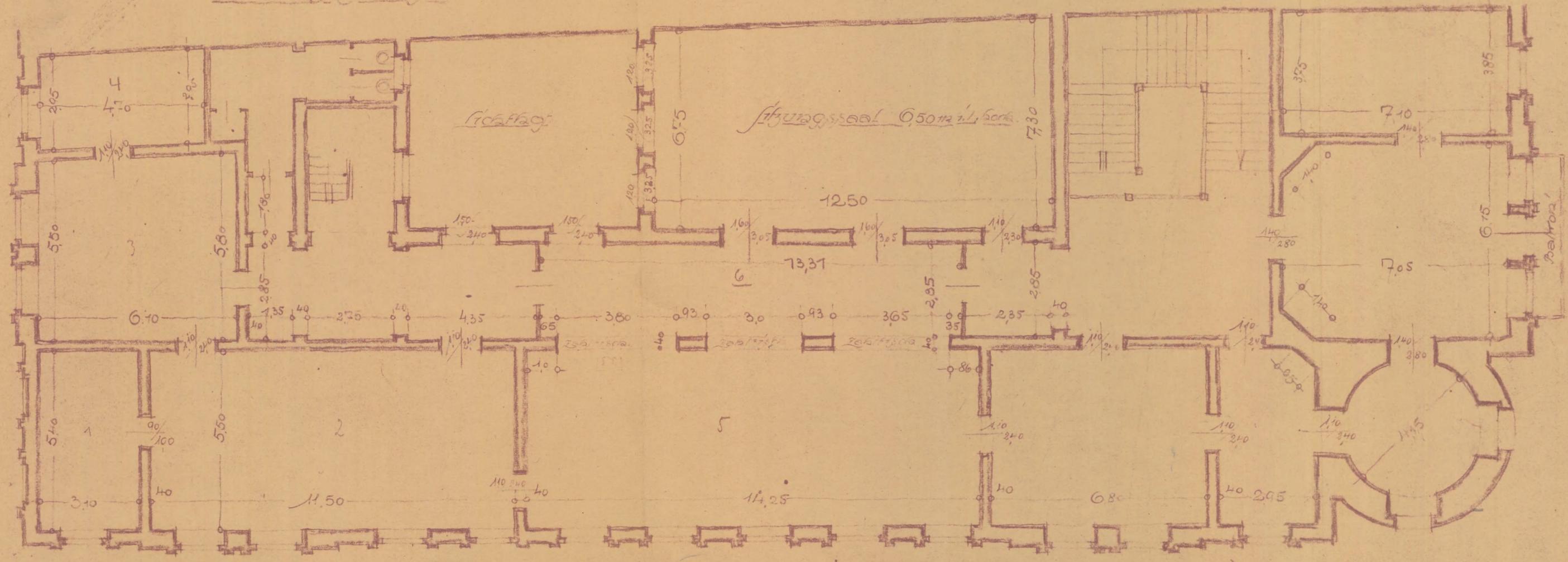
Band I

Fach *138*

Platbaup der fact Beckhaus 95.

1:100

1. Obergeschoss.



Bäckersbrot

Beck

Fensterfläche des äußeren Fensters 2.800 m².

Höhe der Räume 4.0 m z. l.

Gletwitzerstrasse.

Beckhaus 95 na. 1895
Das factbeurath

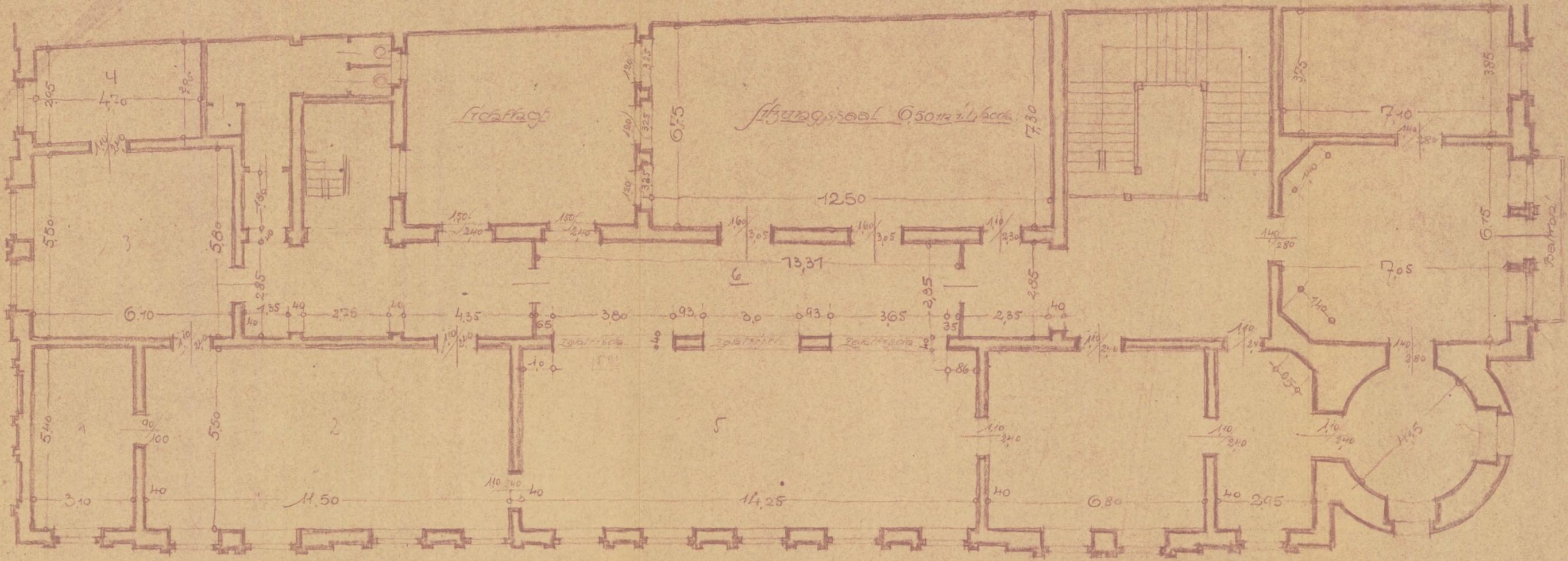
Miny
factbeurath.

Platbaup der fact Berthens 95.

1:100

1. Obergeschoss

Bäckerstraße



Fensterfläche des äußeren Fensters 280 qm.
höhe der Räume 4,12 i.L.

Gleiwitzerstrasse

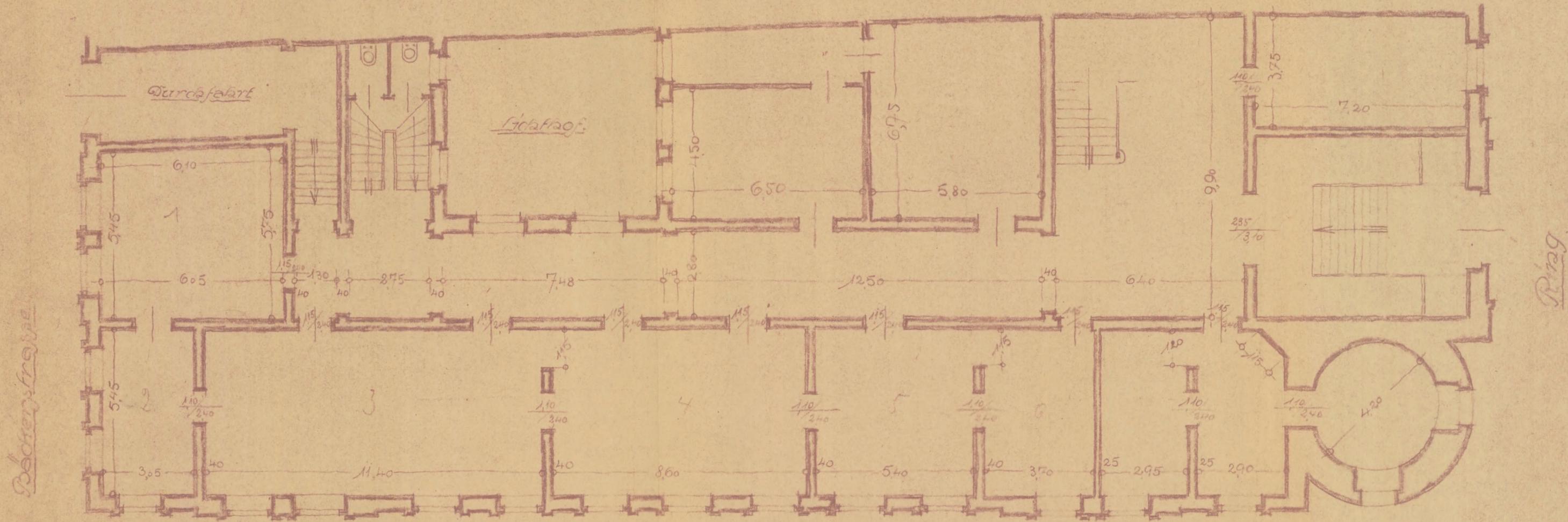
Berthens no. 95
Das Stadtbauamt

Müller
Stadtbaurat.

Rathaus der Stadt Beuthaen o/s.

- 1:100 -

Erdegesschoß.



Böckersstrasse

Beuthaen Ring

Fensterfläche der äusseren Fenster 280 qm
Höhe der Räume 4,12 m

Gledwitzerstrasse

Beuthaen, im März 25.
Das Stadtbaurat R.

Müller
Stadtbaurat

Reuthen 98, den 6. Mai 1903.

204

In die von Art. 2 bis 5
entworfenen Grundbesitzverhältnisse
sind besondere Vorlagen
gemacht worden. Einsc. 9/03.

Apr. 6/503 IV 3745

B. II 93.

A. G. R. mit 3 Anlagen
dem Gemeindefiskus
zur Verfügung
mit dem Einsc. von
Anlage I und Anlage II
zu Nr. 2 Anlagen.

Reuthen 7. 5. 1903.

In Folge der Anwesenheit

In der Anlage ist folgende
auf der Zeichnung von
folgenden öffentlichen Gebäuden
besitz des Gemeindefiskus
zur weiteren Verwaltung:

1. Volkshaus
2. Volkshaus Platz
3. evangelische Schule Platz
4. Schule III. Hospitalstr.
5. Schule IV. Querstraße

An den Magistrat

Siegal

Reuthen

Wenden!

Die Zeitschrift kann unter

folgenden Bedingungen herausgegeben werden.

1. Die Zeitschrift wird in möglichster
gerader Richtung und in gleichmäßiger
Gefälle herausgegeben werden.

2. Die Herausgeber sind verpflichtet
das Recht der Herausgabe, jedoch nicht
die Rechte der Verlagsanstalt, zu übertragen
über das Maß hinaus zu werden.

3. Alle nachzubringenden Beiträge

*Redaktion.
besonderes
Dienstag
Verantwortung
kommen.*

bestehen müssen. Die Herausgeber
sind verpflichtet, die Beiträge zu
prüfen und die besten zu
veröffentlichen. Die Herausgeber
sind verpflichtet, die Beiträge zu
prüfen und die besten zu
veröffentlichen.

4. Die Herausgeber sind verpflichtet,
die Rechte der Herausgabe,
jedoch nicht die Rechte der
Verlagsanstalt, zu übertragen
über das Maß hinaus zu werden.

5. Für die Herausgabe sind
die Herausgeber verpflichtet,
die Rechte der Herausgabe,
jedoch nicht die Rechte der
Verlagsanstalt, zu übertragen
über das Maß hinaus zu werden.

D. V. t. Benthon S. des 29. Mai 1855.
Meyer. Bek Post

D.

I. An d *un**Magistrat*

Beh.=Schein.

hier.

Auf das Gesuch vom *6. Mai 1903* wird Ihnen
 unbeschadet etwaiger Rechte Dritter die polizeiliche Erlaubnis erteilt, auf
 Ihrem Grundstücke *Kirch Nr. 1, Grundbuch
 Nr. 1a Hof,*

hierselbst nach Maßgabe der beigehefteten und geprüften Zeichnung *im*

Entwässerungsplan

unter den nachstehenden Bedingungen auszuführen:

1. Bei der Herstellung, dem Betriebe und der Unterhaltung der Anlage sind die Bestimmungen der Regierungs-Polizeiverordnung vom 22. September 1902 genau zu beachten.
2. Mindestens 2 Tage vor dem Beginn der Bauarbeiten ist uns dieser schriftlich anzuzeigen.
3. Vor der Fertigstellung der genehmigten Anlage ist die Abnahme derselben bei uns schriftlich zu beantragen. Zu den Anzeigen zu 2 und 3 sind die beiliegenden Vordrucke 2 beziehungsweise 3 zu benutzen.
4. Die Verbindung der Hauptleitung der Hausentwässerungsanlage mit der verbandsseitig ausgeführten Anschlußleitung darf nur mit unserer Genehmigung erfolgen. Vorher muß das Grundstück gemäß den vom Magistrat ausgegebenen Bedingungen an die städtische Wasserleitung angeschlossen werden.

5. Ausnahmen, beziehungsweise Abweichungen von den Bestimmungen der Regierungs-Polizeiverordnung vom 22. September 1902 und Abweichungen von den genehmigten Plänen, sowie Aenderungen der Anlage sind nur mit unserer Genehmigung zulässig. Letztere ist vorher unter Bezeichnung der erteilten Bauerlaubnis nach Datum- und Tagebuch-Nummer bei uns zu beantragen.

6. Die Grundsteinlegung muß in möglicher Weise gegen die Richtigkeit und die gleichmäßigen Befüllung verwahrt werden.

7. Die erforderliche sichere Verankerung der Stützwerke kann nicht vernachlässigt werden, jedoch muß dieselben zwecks Luftung punktuell über die Dächer geprüft werden.

II. Von dem Erlaubnisschein zu 1 ist eine Reinschrift und eine Abschrift zu fertigen.

Mit jeder derselben ist eine Ausfertigung der Zeichnungen zu verbinden.

Die Reinschrift erhält der Adressat gegen Behändigungschein.

Die Abschrift ist am Schlusse mit der Aufschrift „An den Kanalisations-Zweckverband hier“ zu versehen und letzterem zu übermitteln.

III. G. N. dem II. Polizei-Kommissariat zur Kenntnis.

IV. Zu den Akten mit Beh.-Schein.

Beuthen O.-S., den

15. Juni 1905.

21. 6. 05.

Die Polizei-Verwaltung.

Zur Kanzlei am	17. 6. 05.
Ausdr. am	17. 6. 05.
Ab am	19. 6. 05.
Zurück am	

Fer

P

3

8. Alle mit einzubringenden Pfeifenbatterien müssen Dampferleitung erhalten und können ferner, wenn sie in einzelnen Lücken sind, Kastenrohrsystem System Butzke zur Verwendung kommen.

9. Für die beiden im Keller einzubringenden Anzüge müssen Rückstromventile vorgesehen werden.

10. Die Dampferleitungen, die Zwickelkasten und Zwickelklosetts selbst müssen ferner gegen Frost geschützt werden. Heizung ist zu empfehlen.

11. Die im Projekt mit gezeichneten Einbautungen in den Änderungen bezogen. Druckveränderungen müssen bei Aufzeichnung der Supportlotionen Arbeiten genau beachtet werden.

4

Behändigungs-Schein.

Ein Bauerlaubnischein mit 1 Zeichnung vom 15. Juni 1905
Tagebuch Nr. IV 3745 betreffend die Ausführung einer Entwässerungsanlage auf
dem Grundstücke Ring No 1

ist mir heute richtig eingehändigt worden.

Beuthen O.-S., den 19. Juni 1905.

**DIREKTION
DER STÄDT. GAS- U. WASSERWERKE.**

An die Direktion i. A. Jähracker
Hausbesitzer

Erstbesitzerin Joh. und Klara Behändigt am 19. Juni 1905

zu

Beuthen O.-S.

durch

Schuppert

Ratssdiener.

(Wohnung)

Beuthen O.-S., den 22. September 1905

IV 8158

Die Polizeiverwaltung. Beuthen O.-S., den 22. 9. 1905

B. 4493

G. R.

dem Kanalisationszweckverbande

hier

mit dem Ersuchen um Prüfung der An-
Anführung.

Anführung.

Friedrich

*Erweist über die
Klarsäure für die Ober-
Ordnung IV. 9418 06*

*Beuthen 22. 9. 06
D. H. G.*

Gemäß § 9 Ziffer 1 der Regierungs-
Polizeiverordnung vom 22. September 1902
zeige ich hiermit an, daß mit der Ausführung
der am 15. Juni 05 unter IV. 3745/03
genehmigten Hausentwässerungsanlage auf dem
Grundstücke *Ring*
Straße *N. 1*
Grundbuch *N. 1a Markt*
hier selbst am 22. September
begonnen werden wird.

Mit der Ausführung der Anlage ist der
Unternehmer
Städt. Gas- & Wasserwerke
von hier beauftragt.

DIREKTION
DER STÄDT. GAS- U. WASSERWERKE

Haasener

An

die Polizeiverwaltung

Beuthen O.-S.

Ag. No 781

Beuthen O.-S., den 26. September 1902

~~V. H. S.~~

Die Polizeiverwaltung. Beuthen O.-S., den 28. 9. 1902

Gemäß § 9 Ziffer 3 der Regierungs-
Polizeiverordnung vom 22. September 1902

G. R.

B. 1193

wird hiermit die Abnahme der am 15 Juni 05 unter IV 37 45/03

dem Kanalisationszweckverbande

hier

genehmigten Entwässerungsanlage auf dem
Grundstücke Borfried

mit dem Ersuchen um Prüfung.

Ring Straße N. 1

~~Friedrichs~~

Grundbuch N. 1a hant

hierselbst beantragt.

DIREKTION
DER STADT. GAS- U. WASSERWERKE.

H. Haersekopf

- 1) Anschließungsanmeldung ist dem Magistrat zu unterbreiten.
- 2) entspricht dem 2. § 4. Die
- 3) Gut.

ausw. Anlagen im

Kastriert Ring 1 ist

Konstruktionsmäßig zur

Überführung gelanget.

Ein Anschlussgang 2

weisung kann nicht

werden.

L. 20. 10. 06.

v. j. 4.

Zur Kanzlei am	<u>22. 9. 02</u>
Mundirt am	<u>22. 9. 02</u>
Ab am	<u>24. 10. 02</u>
Zurück am	<u>24. 10. 02</u>

An

die Polizeiverwaltung

Beuthen O.-S.

Beuthen O. S. 11/10 06
D. H. V.
Müller



8

II. Polizeikommissionariat.

Leitfaden Nr. 24. April 1909.

IV 5997

Bei der Revision des Gemeindefriedhofes
 Ring Hroft Nr. 1
 wurde folgendes festgestellt:
 Die ^{mit Abfuhr} Trennung des Gräber und
 Niederpfahlabzünge erfolgt ~~ist~~
 gemäß der Polizeiverordnung vom
 19. August 1907.

Die alte ~~Leichter~~ Müllegrube
 ist ~~nicht~~ beseitigt ~~unvollst.~~

Zu den Akten.

Beuthen O/S., den 24. 7. 1909.

Die Polizeiverwaltung.

Dr. Linnig

J. Praeschoke
F. K.

41/

Beuthen O/S., den 13. August 1934.

148 60-1805/34

An

den Herrn Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde,

Beuthen O/S.

In der Anlage überreiche ich 2 Blatt Zeichnungen und statische Berechnungen in doppelter Ausführung betr. den Umbau der Steuerkasse im I. Obergeschoss und Verlegung der Hausmeisterwohnung vom Keller- nach dem Erdgeschoss im Rathaus mit der Bitte um nachträgliche Baugenehmigung.

Für die im Kellergeschoss im Gange befindlichen Umbauarbeiten für die Heizungsanlage wird das Städt. Betriebsamt die Zeichnung mit statischer Berechnung noch einreichen.

Der Stadtbaurat.

60-1805/34
1/ R. 41-O.
zur Ausführung mit spätkalibrischer
Arbeitsweise.

157/8.34

2/ bezog.

F. Or
lager

*Gegeben die benötigten Unterschriften sind den
benötigenden Firmenübertragungen nicht gegeben. Für die
Firmenübertragungen muß ein Abdruck vorgelegt werden*

60-1805/34

zum Einzahlung
prin. Die Einkünfte der post. Leistungen
müssen bezahlt werden.

1/2 Lohnsteuer = 5,00 Mk

1/2 Grundsteuer = 5,00 "

10,00 Mk.

Berlin 98, den 30. Aug. 34.

L. A. H. i.

F. V.

Alph

19
228

H.

3. September 1932

18057/34

Bauschein

1.

An *Sie Stadtkommune Reuthen Gf. - R. D. 41*

3.-H.

in

Str.
Platz

Nr.

Auf den Antrag vom *13. August d. J. - 41 -*
erteile ich Ihnen unbeschadet aller Rechte Dritter

die polizeiliche Erlaubnis, auf dem Grundstücke

Ring 1

Grundbuchblatt Nr.

1^a Bauschein - Karte

nach Maßgabe der angehefteten und geprüften

Bauschulagen,

*im Land " und 1. Obergeschoss
Bauische Änderungen*

vorgesehen

Bei der Bauausführung sind die Bestimmungen der Regierungs-Baupolizeiverordnung vom 12. 4. 1932 zu beachten.

Auf folgende Bestimmungen mache ich besonders aufmerksam.

1. Der Baubeginn ist spätestens 5 Werktage vorher unter Verwendung des beiliegenden Vordruckes anzuzeigen.
2. Im Interesse der Arbeiterfürsorge und zur Vermeidung von Unglücksfällen wird auf die Beachtung der Vorschriften des § 33 der Baupolizeiverordnung und der Unfallverhütungsvorschriften der Schlesisch-Posen'schen Baugewerks-Berufsgenossenschaft hingewiesen.

3.

60-1215/17

- 3. Von den Bauvorlagen darf bei Ausführung des Baues nur mit meiner vorher eingeholten Erlaubnis abgewichen werden.
- 4. Der Bauschein ist mit den genehmigten Bauvorlagen und allen Nachträgen stets auf der Baustelle bereit zu halten.

5. Für die Ausführung der Bauarbeiten muß ein Orboot vorhanden sein.
 6. Für die in der statischen Berechnung gegebenen Abmessungen sind die Bauarbeiten zu befolgen.

- Ordnungsgemäß! Für die Höhe für vorg. Geb. sind 10. Klänge und.*
- 2. Vorl. d. St. U. 60 weg. Erh. v. RM. Baupolizeigebühren *Lot. Nr. 179.*
 - 3. Dem Bauschein ist Vordruck: Bauanzeige 10a, 10b und ein Merkblatt betr. die Verpflichtung zur Einreichung von Eigenbau-Nachweisungen beizufügen.
 - 4. Einzutragen im Bauverz. unter Nr. *374*
 - 5. Vermerk zur Statistik. *P. 20/10.*
 - 6. R. a) 41 — B. K. — zur Kenntnis und Kontrolle, daß mit der Ausführung nicht
 b) 60 V | begonnen wird, bevor der Antragsteller im Besitze des Bauscheines ist.
 - 7. Nach je 3 Tg.

*4. / 9. 8.
 13/9 1899*

*Bezeichnet genommen
 41. K. H. O.
 Bismarck
 14/9 34.*

*Prass. 3. B.
 1899-1899
 22.9*

*Die Bauarbeiten sind durch
 den Bauherrn zu beauftragen
 1899
 22.9*

D.O.B.
als O.P.B.

Bth., 16.11.34.

65-24757
57

1.) An St.A. 41 - Hochbau-Abteilung-

Ich ersuche aus Anlass der im Rathaus im Kellergeschoss
vorgenommenen Umbauarbeiten nach dem Heizraum ein Abschluss-
geländer noch anzubringen.

Begl.

2.) Nach 4 Wochen 41 Baukontrolle Ost zur Nachschau, ob
das Abschlussgeländer angebracht wurde.

erl.He. 3.) 8 Tage.

ab: 19/11/32

17/12

25/12

F. W.
W. W. W.

Das fertige Abfließgeländer, wurde in geeigneter
Weise müßig angebracht.

H. K. H. O.
H. K. H. O.
21/12.34

22.12

STADT BEGRIFFEN O.S.

J.O.L.
or. O.K.L.
~~60-2475/34~~

10. 11. 35

J. J. O.
F. 4.

[Large stylized signature]

~~60-2475/34~~

9

Beuthen O/S., den 26. Oktober 1934.

An

den Herrn Oberbürgermeister
als Ortspolizeibehörde

3975

h i e r.

Die Umbauarbeiten im Rathaus sind fertiggestellt.

Um Gebrauchsabnahme wird gebeten.

Das Stadtbauamt.

I.A.

Der Herr. Bdr. ist seit dem 26.10. in der G. P. O. n. 60² t. Jannig

Reg. 60 - N. 29. 10. 34

A

60-2475/34 ~~10.31~~ 10.34

by R. 41-0-
zur Prüfung der Ausführung
L/10 Reg.

W. W. W. S.

111

Die Ausführung des Auftrages ist beendet.
Die Zahlungsabrechnung laut vom 9. Nov. 34 postlagereinst.
Kontopositionen liegen nicht vor. Auf dem Finanzamt ist
auf ein Abflussverweigerungsbescheid vom 9. Nov. 34
Anzahlungen.

H. A. 41-0.

13.11

F.V.
L. A. W.

S.

Post-Zustellungsurkunde

über die Zustellung eines mit dem Dienstfiegel verschlossenen, mit folgender Aufschrift versehenen Briefes

Geschäftszeichen: 1855/34. An die Stadtgemeinde Beuthen O/S.
 Absender: Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde -St.A. 41-
 Hierbei ein Formular zur Zustellungsurkunde. Vereinfachte Zustellung. -Straße Nr. _____
h i e r

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbote zu Beuthen O/S heute hier — zwischen _____ Uhr und _____ Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

1. An den Empfänger oder Vorsteher usw. Person.	(Wortdruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher) dem — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname) _____ selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokale — übergeben.	(Wortdruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und Vereine — einschließlich der Handelsgesellschaften usw.) dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokale — übergeben.
2. An Gehilfen, Schreiber, Beamte usw.	da ich in dem Geschäftslokale den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname) _____ selbst nicht angetroffen habe, dort de — Gehilf — Schreiber — übergeben.	da in dem Geschäftslokale während der gewöhnlichen Geschäftsstunden a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — an der Annahme verhindert war b) der — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — nicht anwesend war dort dem beim Empfänger angestellten <u>Frau Kraft</u> übergeben.
3. An a) ein Familienmitglied, b) eine dienende Person	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname) _____ selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemanne — dem Sohne — der Tochter — übergeben. b) de... in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.	da ein besonderes Geschäftslokale nicht vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der hiesigen Wohnung nicht selbst angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen nämlich — der Ehefrau — dem Ehemanne — dem Sohne — der Tochter — übergeben. b) de... in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.
4. An den Hauswirt oder Vermieter.	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname) _____ selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen Hausgenossen oder an eine dienende Person nicht ausführbar war, de... in demselben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter — nämlich de... d... zur Annahme bereit war, übergeben.	da ein besonderes Geschäftslokale nicht vorhanden ist und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen Hausgenossen oder an eine dienende Person nicht ausführbar war, de... in demselben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter — nämlich de... de... zur Annahme bereit war, übergeben.

Verweigerte Annahme (Kommt nur in Fällen 1, 2 und 3 in Betracht) Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokale hat — habe ich den Brief am Orte der Zustellung zurückgelassen.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

Beuthen O/S, den 27. Okt. 1934
Winn Bulla

Post-Zustellungsurkunde

vollzogen zurück
 Der Oberbürgermeister
 als Ortspolizeibehörde
 an

in

Beuthen O.-S.

Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbote zu
 heute hier — zwischen Uhr und Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

[Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte usw. Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.]

[Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine, einschließlich der Handelsgesellschaften usw. Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.]

6. Niederlegung	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname) selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen Hausgenossen noch an eine dienende Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war, auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts zu niedergelegt. bei der Postanstalt zu niedergelegt. bei dem Gemeindevorsteher zu niedergelegt. bei dem Polizeivorsteher zu niedergelegt. Die Niederlegung ist bekanntgemacht durch eine an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigte schriftliche Anzeige — sowie durch mündliche Mitteilung an einen — zwei — Nachbarn. Die Bekanntmachung an <u>einen</u> Nachbar war nicht tunlich.	da ein besonderes Geschäftslokal nicht vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der Wohnung nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen Hausgenossen noch an eine dienende Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war, auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts zu niedergelegt. bei der Postanstalt zu niedergelegt. bei dem Gemeindevorsteher zu niedergelegt. bei dem Polizeivorsteher zu niedergelegt. Die Niederlegung ist bekanntgemacht durch eine an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigte schriftliche Anzeige — sowie durch mündliche Mitteilung an einen — zwei — <u>einen</u> Nachbarn. Die Bekanntmachung an <u>einen</u> Nachbar war nicht tunlich.
-----------------	--	---

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

....., den 193.....

Statische Berechnung

der zu verwendenden I Träger bei Ausführung
von Umbauarbeiten im Kellergeschoß des Rathauses in Beuthen O/S.

1.) Träger „a“ der Zeichnung.

Freie Länge 1,80 m . 1,05 m Auflager = 1,90 m.

Belastung

a) durch Mauerwerk:

$$K. 1,90 \cdot 0,64 \cdot 0,60 = 0,73 \text{ cbm}$$

$$E. 1,90 \cdot 4,40 \cdot 0,40 = 3,34 \text{ "}$$

$$I. 1,90 \cdot 4,40 \cdot 0,40 = 3,34 \text{ "}$$

$$II. 1,90 \cdot 4,40 \cdot 0,40 = 3,34 \text{ "}$$

$$D. 1,90 \cdot 3,50 \cdot 0,25 = 1,66 \text{ "}$$

Zusammen: 12,41 cbm

$$12,41 \cdot 1800 \text{ kg} = \underline{22338 \text{ kg}}$$

b) durch Balkenlagen bzw. Kappengewölbe:

(Büroräume)

$$K. 1,90 \cdot \frac{2,35}{2} \cdot 550 \text{ kg} = 1228,- \text{ kg}$$

$$E. 1,90 \cdot \frac{5,55}{2} \cdot 450 \text{ kg} = 2373,- \text{ "}$$

$$1,90 \cdot \frac{1,13}{2} \cdot 550 \text{ kg} = 590,- \text{ "}$$

$$1,90 \cdot \frac{5,50}{2} \cdot 250 \text{ kg} = 1306,- \text{ "}$$

$$I. 1,90 \cdot \left(\frac{5,50 + 5,70}{2} \right) \cdot 450 \text{ kg} = 4788,- \text{ "}$$

$$II. 1,90 \cdot \left(\frac{5,60 + 5,70}{2} \right) \cdot 450 \text{ kg} = 4831,- \text{ "}$$

$$D. 1,90 \cdot \left(\frac{6,00 + 5,70}{2} \right) \cdot 275 \text{ kg} = 3057,- \text{ "}$$

Dachlast (Pappdach)

$$1,90 \cdot \left(\frac{6,00 + 5,70}{2} \right) \cdot 230 \text{ kg} = \underline{2556,- \text{ "}}$$

20729,- kg

Gesamtbelastung:

$$22338 + 20729 = 43067 \text{ kg}$$

$$W \text{ erforderlich} = \frac{43067 \cdot 190}{8 \cdot 1200} = 852 \text{ cm}^3$$

$$\text{Gewählt } 3 \text{ N.P. Nr.24 mit je } 354 = 1062 \text{ W cm}^3$$

2 Unterlagsplatten 0,60/0,30 m groß, 12 m/m stark.

$$\frac{43067}{1800} = 24 \frac{1}{2} \text{ kg/cm}^2 = 12 \text{ kg/cm}^2$$

Die durchgehenden Träger a und b der Zeichnung werden durch 4 Stehbolzen miteinander verbunden und ausbetoniert.

Die Ziegelpfeiler, auf denen die Träger ruhen, werden in Klinkerziegeln und reinem Zementmörtel von Grund aufgemauert. Der Pfeiler zwischen den Trägern a und b wird in 1,0 m Länge und 0,64 m Stärke von Grund auf in Klinkerziegeln und reinem Zementmörtel hergestellt.

2.) Träger „b“ der Zeichnung.

$$\text{Freie Länge } 1,60 \text{ m} \cdot 1,05 \text{ m Auflager} = 1,70 \text{ m}$$

Belastung

a) durch Mauerwerk:

$$K. 1,70 \cdot 0,64 \cdot 0,60 = 0,65 \text{ cbm}$$

$$E. 1,70 \cdot 4,40 \cdot 0,40 = 2,99 \text{ "}$$

$$I. 1,70 \cdot 4,40 \cdot 0,40 = 2,99 \text{ "}$$

$$II. 1,70 \cdot 4,40 \cdot 0,40 = 2,99 \text{ "}$$

$$D. 1,70 \cdot 3,50 \cdot 0,25 = 1,49 \text{ "}$$

$$\text{Zusammen: } 11,11 \text{ cbm}$$

$$11,11 \text{ cbm} \cdot 1800 \text{ kg} = 19998 \text{ kg}$$

b) durch Balkenlagen bzw. Kappengewölbe.

(Büroräume)

K. $1,70 \cdot \frac{2,35}{2} \cdot 550 \text{ kg} = 1099,- \text{ kg}$

E. $1,70 \cdot \frac{(5,55 + 5,50)}{2} \cdot 450 \text{ kg} = 4227,- "$

I. $1,70 \cdot \frac{(5,70 + 5,50)}{2} \cdot 450 " = 4284,- "$

II. $1,70 \cdot \frac{(5,70 + 5,60)}{2} \cdot 450 " = 4322,- "$

D. $1,70 \cdot \frac{(5,70 + 6,00)}{2} \cdot 275 " = 2735,- "$

Dachlast (Pappdach)

$1,70 \cdot \frac{(5,70 + 6,00)}{2} \cdot 230 " = 2287,- "$

Zusammen: 18954,- kg

Gesamtbelastung:

19998 + 18954 = 38952,- kg

W = erforderlich = $\frac{38952}{8} \cdot \frac{170}{1200} = 690 \text{ cm}^3$

Gewählt wie bei Träger „a“

3 N.P. Nr. 24 mit je 354 = 1062 W cm³

Sonst genau wie bei Träger „a“ beschrieben.

Die 3 Träger zu a und b werden in einer Gesamtlänge von je 6,10 m eingebaut.

3.) Träger „c, d und e“ der Zeichnung.

Größte freie Länge bei Träger e = 4,90 m · 1,05 m = 5,15 m

Belastung

a) durch Mauerwerk:

$5,15 \cdot 0,64 \cdot 0,70 \cdot 1800 \text{ kg} = 4153,- \text{ kg}$

b) durch Kappengewölbe:

$\frac{2,55 + 2,50}{2} \cdot 5,15 \cdot 550 \text{ kg} = 7010,- \text{ kg}$

Zusammen: 11163,- kg

W erforderlich = $\frac{11163 \cdot 515}{8 \cdot 1200} = 599 \text{ cm}^3$

Gewählt 2 N.P. Nr. 24 mit je 354 = 708 W cm³

$\frac{11163}{2} = \frac{5581,5}{1800} = 3,10 \text{ kg/cm}^2$

2 Unterlagsplatten 0,60/0,30 m groß, 12 m/m stark.

Die Träger werden durch 3 Stehbolzen miteinander verbunden und ausbetoniert.

Die Ziegelpfeiler, auf denen die Träger ruhen, werden in Klinkerziegeln und reinem Zementmörtel aufgemauert.

4.) Berechnung des Ziegelpfeilers zwischen der Trägergruppe a und b bei Verwendung von Klinkerziegeln in reinem Zementmörtel

$\frac{P}{k} = F$

$P = \frac{43067}{2} + \frac{38952}{2} = 41010 \text{ kg}$

$F = \frac{41010}{10} = 4101 \text{ qcm erforderlich.}$

Vorhandene Pfeilerfläche

$100 \cdot 64 = 6400 \text{ qcm}$

5.) Bodenbeanspruchung am Pfeiler zwischen der Trägergruppe a und b der Zeichnung.

Gesamtlast aus Auflager und Gewicht des Pfeilers;

Auflagerlast wie vor berechnet 41010 kg

Pfeilerlast 0,6 · 1,0 · 2,50 · 1800 kg = 2700 kg

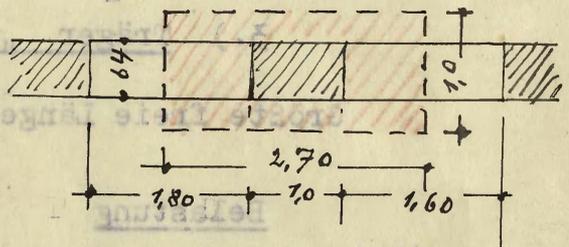
Zusammen: 43710 kg

Bankettbreite ^{1,00} ~~0,85~~ m

Erforderlich $F = \frac{P}{k} = \frac{43710}{2} = 21855 \text{ qcm} = 2,19 \text{ qm}$

Vorhanden $F = (1,0 + \frac{1,80}{2} + \frac{1,60}{2}) \cdot 1,00 \text{ im Bankett} = 2,70 \text{ qm}$

Krahnabnisschein vom 18. 10. 1934/60 - 1855/34 gehörig



Aufgestellt:

Beuthen O/S., im September 1934.

Statisch geprüft

Josef Littwinski

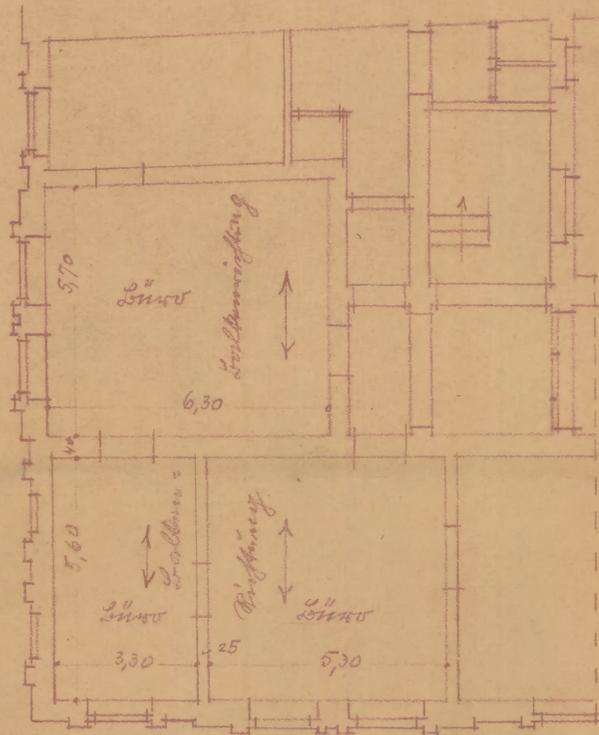
Beuthen O/S., den 4. Oktober 1934. Das Stadtbauamt.

Baumeister Beuthen O.-S. Schlageterstraße 3

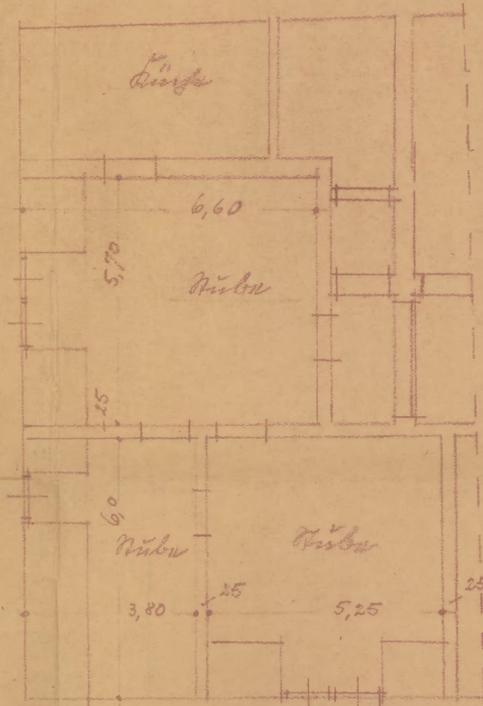
[Handwritten signature]

Josef Littwinski Pl.

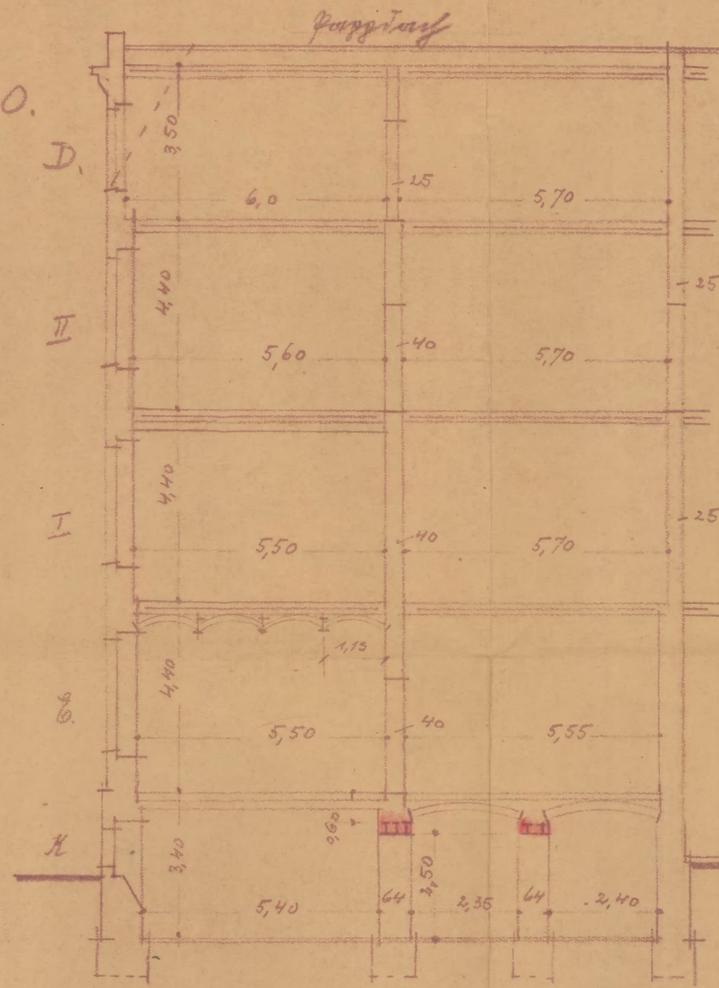
Umbau im Rathaus Lüssow 1/2. 1:100.



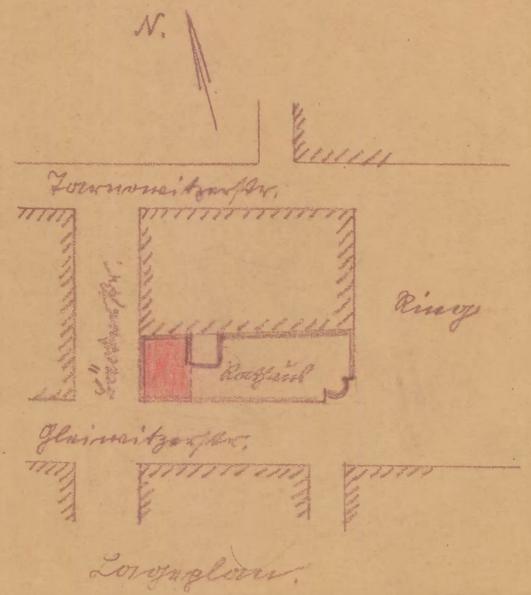
2. Obergeschoss



1. Obergeschoss



Schnitt a-b

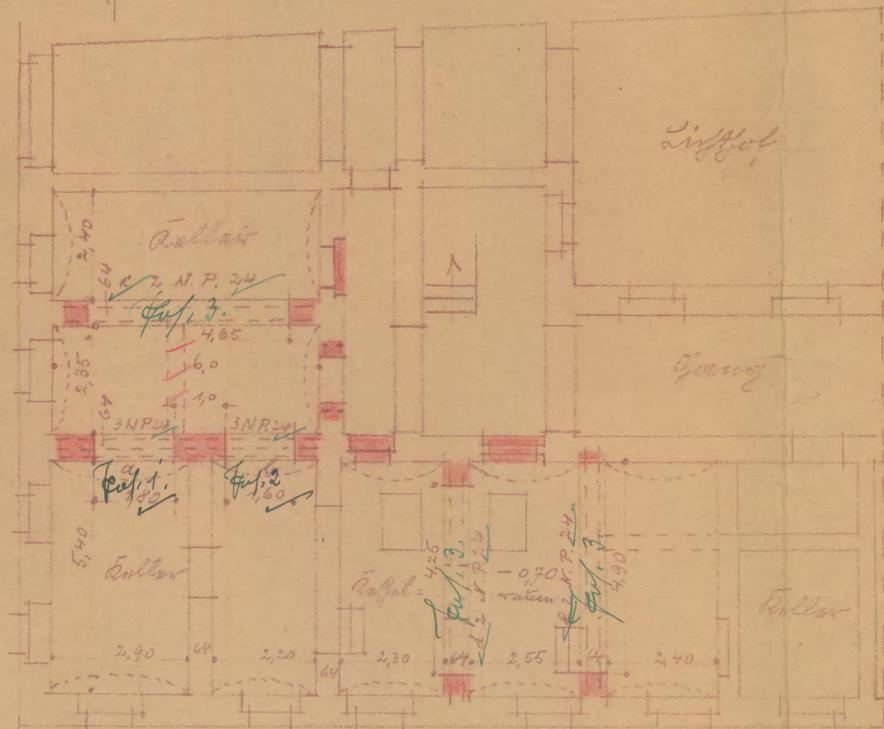


Lüssow 1/2. im September 1934.
 für die Anfertigung des Bauplanes

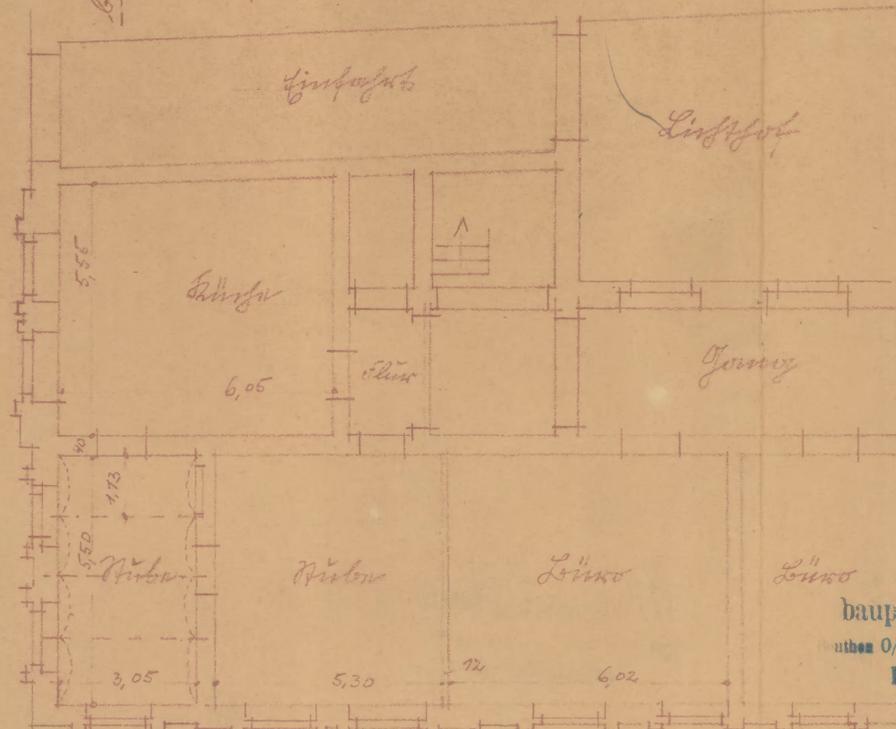
Josef Littwinski
 Baumeister
 Beuthen O.S.
 Schlageterstraße 3

Josef Littwinski

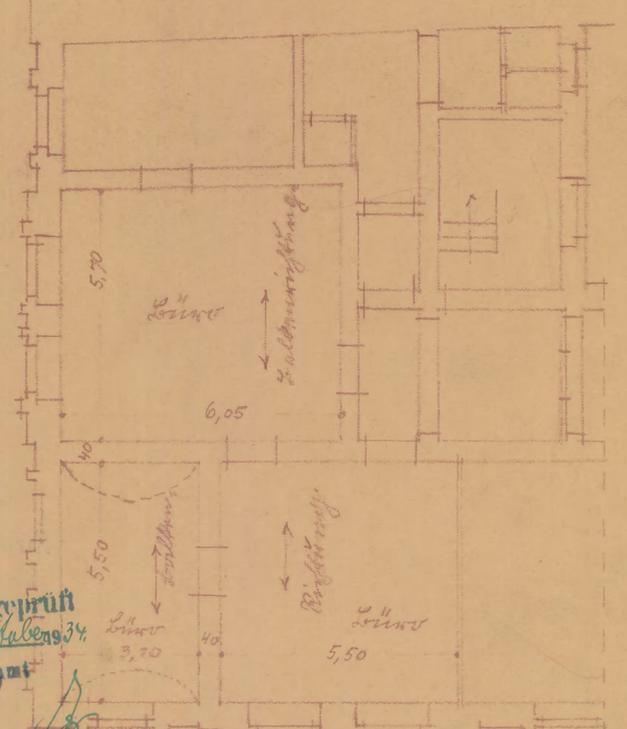
Handwritten signature



3. Obergeschoss



4. Obergeschoss



5. Obergeschoss

baupolizeilich geprüft
 Beuthen O.S. den 10. Oktober 1934
 Das Stadtbauamt

Handwritten signature

Plan Erlaubnischein vom
 18. IV. 1934/34 - 1855/34 gehörig

G. 3. 60 1855/34

Bauschein

1.

An *Sie Parkgymnasium Beuthen O/S.*
- P. Nr. 41 -

3.-U.

für

Str. Nr. _____
Platz _____

Auf den Antrag vom *21. September J.L. - 41 / 4358 -*
erteile ich Ihnen unbeschadet aller Rechte Dritter *Sie maßgeblich*

die polizeiliche Erlaubnis, auf dem Grundstücke *Ring Nr. 1*

Grundbuchblatt Nr. *1a* Beuthen O/S. *Parkgymnasium*
nach Maßgabe der angehefteten und geprüften *Bauskizzen, im*
Raumbau
einem Kuban 200 Kellergeschoß

anzubauen.

Bei der Bauausführung sind die Bestimmungen der Regierungs-Baupolizeiverordnung vom 12. 4. 1932 zu beachten.

Auf folgende Bestimmungen mache ich besonders aufmerksam:

~~1. Der Baubeginn ist spätestens 5 Werktage vorher unter Verwendung des beiliegenden Vor-
druckes anzuzeigen.~~

1. Im Interesse der Arbeiterfürsorge und zur Vermeidung von Unglücksfällen wird auf die Beachtung der Vorschriften des § 33 der Baupolizeiverordnung und der Unfallverhütungsvorschriften der Schlesisch-Posenschen Baugewerks-Berufsgenossenschaft hingewiesen.

3.

~~nr 00-24 35/34~~ ~~60 1155/34~~

1. Von den Bauvorlagen darf bei Ausführung des Baues nur mit meiner vorher eingeholten Erlaubnis abgewichen werden.
2. Der Bauschein ist mit den genehmigten Bauvorlagen und allen Nachträgen stets auf der Baustelle bereit zu halten.

Gabelfreie

2. Vorl. d. St. A. 60 weg. Ech. v. 15 - RM. Baupolizeigebühren. *hier zu bes. kista zu notieren. 20.10.10.*
3. ~~Dem Bauschein ist Vordruck: Bauanzeige 10a, 10b und ein Merkblatt betr. die Verpflichtung zur Einreichung von Eigenbau Nachweisungen beizufügen.~~
4. Einzutragen im Bauverz. unter Nr. 334.
5. ~~Vormerk zur Statistik.~~
6. R. a) 41 — B. R. 10 } — zur Kenntnis und Kontrolle, daß mit der Ausführung nicht
 b) 60 V } begonnen wird, bevor der Antragsteller im Besitze des Bauscheines ist.
7. Nach je 3 Tg.

rel. de ab. 25/10/10

*Beim Bau gezeichnet J. B.
 am 29. 10. 1934
 60⁺ *Mikro**

*Beim Bau gezeichnet
 41. Ch. K. C.
 Primiziale
 27/10/34*

49/4358

60-1835/34

6

An den Herrn Oberbürgermeister
als Ortspolizeibehörde,

hier.

/ In der Anlage überreiche ich ein Blatt Zeichnung
und eine statische Berechnung in doppelter Ausfertigung
betr. die Umbauarbeiten im Kellergeschoss des ~~Wohn~~hauses
mit der Bitte um nachträgliche Baugenehmigung.

Beuthen O/S., den 21. Sept. 1934.

Der Stadtbaurat.

~~60-1835/34~~ Lf. 24/9.34
1) R. 41-a

genauere Ausführung und genaue
tiefen Anweisung.

2) bez. ~~Wasser~~

[Handwritten signature] 24.9

Die Genehmigung kann unter den üblichen
Bedingungen erteilt werden. Hauptbedingungen liegen
nicht vor.

Grundstück: Aufzugskosten: $\frac{3.000 - 1.000}{2} =$
Forderungen:

10,00 Mk
5,00 "
15,00 Mk

5,10

Beuthen O/S., den 4. Okt. 34.

L. A. 41.

[Handwritten signature]

[Handwritten initials]

D.O.B.
als O.P.B.

Bth., 17.9.34.

60-1855/34.
1.)

Ich erinnere an die sofortige Vorlage der Zeichnungen und der statischen Nachweise über die im Kellerschoß des Rathauses/Ring, in Ihrem Auftrag ohne bau = polizeiliche Genehmigung ausgeführten baulichen Veränderungen, gemäß meiner Schreiben vom 20. und 30.8.d. Js.

An St.A. 70.

2.) Nach 10 Tagen.

erl.He.ab:

29/9
Das war H. d. 41
man muß mit (H. d. 41) *Müj*

S.

JOSEF LITTWINSKI

Maurermeister und Tiefbau-Unternehmer

Bauausführungen aller Art

Fernsprecher Nr. 2005
 Bank-Konto:
 Deutsche Bank u. Disconto-Gesellschaft
 Filiale Beuthen O/S.
 Postscheck-Konto Breslau Nr. 63330

Beuthen OS., den 25. August 1934.
 Mannheimerstraße Nr. 3

Schlageterstrasse

STADT BEUTHEN O/S
 eingeg. 26. 8. 1934
 Anlagen

60

Herrn Oberbürgermeister
 als Ortspolizeibehörde

in Beuthen O/S.

60-1855/34.

Sum H. G. 70 beschreiben An den

Zum Schreiben vom 20.8.1934.

Für die im Kellergeschoß des Rathauses Ring Nr. 1 ausgeführten baulichen Aenderungen habe ich auf Anfordern dem städtischen Betriebsamt einige Maurer und Arbeiter im Tagelohn zur Verfügung gestellt, welche sämtliche Angaben über Ausführung der Arbeiten vom Betriebsamt direkt erhalten haben.

Die eingebauten Träger hat das städtische Betriebsamt bestellt, geliefert und einbauen lassen. Außer mir hat auch die Firma Schmalbruch in den Kellerräumen Träger eingezogen.

Ich beantrage daher, die Anfertigung der Zeichnung und der statischen Berechnung durch das städtische Betriebsamt vornehmen zu lassen.

Heil Hitler!

Josef Littwinski

Baumeister

Beuthen O.-S.

Schlageterstraße 3

*J. O. L.
 an O. B. B. Feld.
 60-1855/34
 H. G. 70*

*Für Ausführung der Bauarbeiten vom Littwinski-Pl.
 20. d. Mo. ist als Auftrags- und Zeichnungs-Verantwortlicher
 Littwinski vom 25. d. Mo. zum Kontakt mit dem Betriebsamt
 zum Angeordneten Einverständnis der Zeichnungen und statischen Berechnung
 ersucht. (Legl.)*

*2) Auftrags-oberen Schriftband 1/2 fertig
 3) 10. 1/2
 ul. H. G. 70
 ab. 3/9 K 75/2*

*F. L.
 [Signature]*

An H.A. G.

Die Firma O. L. will über die Hygiene

der Anzeigensart unterrichtet werden

STADT BEUTHEN
KINGIGER STR. 3. 1934

60

8/18

60-1852/34

Herrn Oberbürgermeister
als Ortspolizeibehörde

in Beuthen O/S.

Zum Schreiben vom 20.8.1934.

Für die im Kellergeschoss des Rathauses Ring Nr. 1 ausgeführten
baulichen Änderungen habe ich auf Anfordern dem städtischen Betriebs-
amt einige Maurer und Arbeiter im Tagelohn zur Verfügung gestellt,
welche sämtliche Angaben über Ausführung der Arbeiten vom Betriebsamt
direkt erhalten haben.
Die eingebauten Träger hat das städtische Betriebsamt bestellt, gelie-
fert und einbauen lassen. Aber mir hat auch die Firma Schmalbruch für
den Kellerräumen Träger eingezo-gen.
Ich beantrage daher, die Anfertigung der Zeichnung und der statischen
Berechnung durch das städtische Betriebsamt vornehmen zu lassen.

Heil Hitler!

Josef Litwinski
Beuthen O-S

[Faint handwritten notes and signatures, including a large signature at the bottom right.]

Post-Zustellungsurkunde

über die Zustellung eines mit dem Dienstfiegel verschlossenen, mit folgender Aufschrift versehenen Briefes

Geschäftszeichen: 60-1855/34. An den Baumeister
 Absender: Herrn Josef Litwinski,
Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde
 Hierbei ein Formular zur Zustellungsurkunde. Vereinfachte Zustellung.
Hier
Schlageter- Straße Nr. 3

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbote zu Berthens heute hier — zwischen Uhr und Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelunternehmen, Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher)	(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und Vereine — einschließlich der Handelsgesellschaften usw.)
--	---

1. An den Empfänger oder Vorsteher usw. in Person. dem — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname) selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokale — übergeben.	dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokale — übergeben.
---	--

2. An Gehilfen, Schreiber, Beamte usw. da ich in dem Geschäftslokale den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname) selbst nicht angetroffen habe, dort den — Gehilfen — Schreiber — übergeben.	da in dem Geschäftslokale während der gewöhnlichen Geschäftsstunden a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — an der Annahme verhindert war b) der — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — nicht anwesend war dort dem beim Empfänger angestellten übergeben.
--	--

3. An a) ein Familienmitglied, b) eine dienende Person da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname) selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemanne — dem Sohne — der Tochter — übergeben. b) de... in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.	da ein besonderes Geschäftslokale nicht vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der hiesigen Wohnung nicht selbst angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen nämlich — der Ehefrau — dem Ehemanne — dem Sohne — der Tochter — übergeben. b) de... in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.
---	--

4. An den Hauswirt oder Vermieter. da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname) selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen Hausgenossen oder an eine dienende Person nicht ausführbar war, de... in demselben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter — nämlich de... de... zur Annahme bereit war, übergeben.	da ein besonderes Geschäftslokale nicht vorhanden ist und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen Hausgenossen oder an eine dienende Person nicht ausführbar war, de... in demselben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter — nämlich de... de... zur Annahme bereit war, übergeben.
--	--

5. Verweigerte Annahme (kommt nur in Fällen 1, 2 und 3 in Betracht) Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokale hat — habe ich den Brief am Orte der Zustellung zurückgelassen.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

Berthens den 25. August 1934
Litwinski

Fortsetzung umseitig.

Blaukühn

Post-Zustellungsurkunde

vollzogen zurück

an **Der Oberbürgermeister**
als **Ortspolizeibehörde**

in

Beuthen O.-S.

Den vorseitig bezeichneten Brief, habe ich in meiner Eigenschaft als Postbote zu heute hier — zwischen Uhr und Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

[Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte usw. Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.]

[Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine, einschließlich der Handelsgesellschaften usw. Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.]

6. Niederlegung

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname)

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen Hausgenossen noch an eine dienende Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts zu

..... niedergelegt.

bei der Postanstalt zu

..... niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu

..... niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu

..... niedergelegt.

Die Niederlegung ist bekanntgemacht durch eine an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigte schriftliche Anzeige — sowie durch mündliche Mitteilung an einen — zwei — Nachbarn. Die Bekanntmachung an einen Nachbar war nicht tunlich.

da ein besonderes Geschäftslokal nicht vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber —

in der Wohnung

nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen Hausgenossen noch an eine dienende Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts zu

..... niedergelegt.

bei der Postanstalt zu

..... niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu

..... niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu

..... niedergelegt.

Die Niederlegung ist bekanntgemacht durch eine an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigte schriftliche Anzeige — sowie durch mündliche Mitteilung an einen — zwei — Nachbarn. Die Bekanntmachung an einen Nachbar war nicht tunlich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

....., den 193.....

Wöchentliche Vorlesung und Leitung der bücherei:
dieser Gesellschaften mit Angehörigen, zum Vermeidung
des Zwangsverfalls der Bücher, und
Zustand. (Lehr.)

2.) Je 1 Abdruck über 1. Absatzem im H. O. 41 zu lesen

24/2) 3) ~~Das~~ ~~für~~ ~~die~~ ~~besten~~ ~~Ergebnisse~~ ~~der~~ ~~letzten~~ ~~mit~~ ~~dem~~ ~~ersten~~
Nachlesen ~~der~~ ~~ersten~~ ~~zu~~ ~~tragen~~ ~~ist~~. ~~der~~ ~~vorher~~ ~~besten~~ ~~in~~
Anspruch ~~zu~~ ~~nehmen~~ ~~ist~~.

bedingung vor ~~der~~ ~~Einweisung~~
die Sache der ~~Verantwortung~~
zur Prüfung ~~vor~~ ~~der~~ ~~Behörde~~
müssen, ~~da~~ ~~es~~ ~~einmal~~ ~~in~~
Folge ~~der~~ ~~im~~ ~~Laufe~~ ~~von~~ ~~den~~
schriftl. ~~Verhandlungen~~ ~~unmöglich~~ ~~zu~~ ~~sein~~.

[Handwritten signature]

[Handwritten mark]

27/2

Aut 73. 122348.

73.-23574 ¹⁴ 3. 41.

1/ Zu Rostock, Gimmu Nr. 11, sind herrliche Oren
Santigun sorgsammer worden. Es bleibt zu
guten, ob die Lammwolle noch langzeitlich
genutzt werden müssen und nachträglich
ausgewaschene Wollwolle eingekauft sind

2/ L. 2. O.

zur Prüfung & Aufbereitung.

3/ 14 1/2.

Laja

~~23 1/2~~

43-2357/41.

Im vorliegenden Falle wurde mit dem Für
ten demnach verfügt und der Röm. völlig verworfen.
Unter Berücksichtigung der geringfügigen Arbeiten kann
ein Zusammen mit nachträglicher Genehmigung, Abstand
genommen werden.

L. v. R. O.
Kinnick
18/3. 41.
L.

Z. d. A.
21. / 3. 19 41.
8th., DOB. als OPB.

F. O.
S.
Kinnick

2011

Bauvorhaben *) bauliche Änderungen Ring No. 1
zum Bauschein vom 3. 9. 1934 gehörig 60-1805/34

Der Beginn des Baues ist mindestens fünf Werktage vorher anzuzeigen.

Bau-Anzeige

60-1805/34

(§ 2 Ziff. 8 u. § 4 Ziff. 1 der Reg. Baupol. Verordng. v. 12. 4. 1932).

Hiermit wird angezeigt, daß ~~mit dem Bau~~ ^{die} Umbauarbeiten Rathaus
am ~~-----193-----~~ ~~begonnen wird.~~ bereits fertiggestellt sind.

A) Allgemeines (vom Bauherrn auszufüllen **)

- I. Name des Bauherrn: Stadtverwaltung Beuthen O/S.
Wohnung:
- II. Name des Hauptbauunternehmers bzw. des für die Gesamtausführung verantwortlichen
Bauleiters: Alfred Schopka Beuthen O/S.
Wohnung: Redenstr.
- III. Name und Wohnung der übrigen Unternehmer:
 - a) Erdarbeiten:
 - b) Maurerarbeiten:
 - c) Zimmerarbeiten: ./.
 - d) Eisenbetonarbeiten:
 - e) Eisenkonstruktionen:

Beuthen O/S., den 15. Septembr. 1934.

Der Bauherr:
Das Stadtbauamt.

F. A. Schopka

B) Eisenbetonarbeiten

(vom Ausführenden gem. d. amtl. Eisenbetonbestimmungen auszufüllen)

Bauleitung: **)

- Name des verantwortl. Bauleiters:
- Wohnung:
- Name des örtlichen Vertreters: ./.
- Wohnung:
- Name des verantwortl. Poliers:
- Wohnung:

An
den Herrn Oberbürgermeister
als Ortspolizeibehörde
in Beuthen O.-S.

R. g. v. J. J. J. J.
Stimmw. 17/IX. 34.
179. 34.

*) Es ist die Art des Bauvorhabens (Neubau, Umbau, Anbau usw.) sowie Straße und Nr. anzugeben.
**) Seder Wechsel in den Personen ist sofort mitzuteilen.

Baustoffe und Mischungsverhältnis.

Es ist anzugeben:

Für Zement: Markenbezeichnung und Lieferwerk:

.....
.....

Für Zuschlagstoffe: Handelsbezeichnung und Fundort:

.....
.....

Für Beton: Mischungsverhältnis in Raumteilen:

.....
.....

Gewährleisteter Zementgehalt in 1 cbm fertigem Beton:

.....
.....

Gewährleistete Würfel Festigkeit des Betons nach 28 Tagen:

.....
.....

Sonstiges:

.....
.....

.....
.....

....., den 193.....

Der Bauausführende:

.....

Zur Beachtung.

Das Bautagebuch ist durch die Führung von Kontrollplänen zu ergänzen. Diese Kontrollpläne, bestehend aus einem Satz Zeichnungen mit genauer Eintragung der Abmessungen und Eiseneinlagen aller Eisenbetonkonstruktionen, sind mit der Bauanzeige der Baupolizei zum Vergleich mit den genehmigten Unterlagen vorzuweisen und dann auf der Baustelle bereitzuhalten.

In diese Kontrollpläne hat der verantwortliche Bauleiter alle geringfügigen Abweichungen von den Bauvorlagen (Eiseneinlagen), die Entnahme aller Baustoffproben, den täglichen Betonierungsabschnitt und die täglich vorgenommenen Ausschaltungen genau einzutragen.

Die Kontrollpläne sind sodann vom verantwortlichen Bauleiter eigenhändig zu unterzeichnen und dem Antrag auf Rohbauabnahme beizufügen.



Post-Zustellungsurkunde

über die Zustellung eines mit dem Dienstsiegel verschlossenen, mit folgender Aufschrift versehenen Briefes

Geschäftszeichen: **60-1805/34** An **die Stadtgemeinde**
 Absender: **Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde** **Beuthen O/S. St.A. 41,**
 in **hier.**
 Hierbei ein Formular zur Zustellungs- Vereinfachte Zustellung. **_____** Straße Nr. **_____**

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbote zu **_____** heute hier — zwischen **_____** Uhr und **_____** Uhr **_____** mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

	(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher)	(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und Vereine — einschließlich der Handelsgesellschaften usw.)
1. An den Empfänger oder Vorsteher usw. in Person.	dem — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname) selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokale — übergeben.	dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokale — übergeben.
2. An Gehilfen, Schreiber, Beamte usw.	da ich in dem Geschäftslokale den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname) selbst nicht angetroffen habe, dort de — Gehilf — Schreiber — übergeben.	da in dem Geschäftslokale während der gewöhnlichen Geschäftsstunden a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — an der Annahme verhindert war b) der — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — nicht anwesend war dort dem beim Empfänger angestellten _____ übergeben.
3. An a) ein Familienmitglied, b) eine dienende Person	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname) selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemanne — dem Sohne — der Tochter — übergeben. b) de... in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.	da ein besonderes Geschäftslokale nicht vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der hiesigen Wohnung nicht selbst angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen nämlich — der Ehefrau — dem Ehemanne — dem Sohne — der Tochter — übergeben. b) de... in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.
4. An den Hauswirt oder Vermieter.	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname) selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen Hausgenossen oder an eine dienende Person nicht ausführbar war, de... in demselben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter — nämlich de... b... zur Annahme bereit war, übergeben.	da ein besonderes Geschäftslokale nicht vorhanden ist und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen Hausgenossen oder an eine dienende Person nicht ausführbar war, de... in demselben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter — nämlich de... de... zur Annahme bereit war, übergeben.
5. Verweigerte Annahme (kommt nur in Fällen 1, 2 und 3 in Betracht)	Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokale hat — habe ich den Brief am Orte der Zustellung zurückgelassen.	

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

_____, den **_____** 193**_____**

Fortsetzung umseitig.

60-1805/34

By 24/9. 34

1. R. 4-O

zur Prüfung und Begutachtung der Ausführung.

2. 2. 2. für ...

in ...

... ..

J.O. b. a. O. d. k.

60-1805/34

By 15/10. 34

Beuthen ts. den 12. Okt. 34

St. A. 41.

G. J. O. J. A.

S. ...

Post-Zustellungsurkunde

vollzogen zurück

Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde

in

an

Beuthen O.-S.

Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbote zu heute hier — zwischen ... Uhr und ... Uhr ... mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

[Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelunternehmen, Rechtsanwälte usw. Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.]

[Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine, einschließlich der Handelsgesellschaften usw. Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.]

6. Niederlegung

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname) ...

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen Hausgenossen noch an eine dienende Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts zu ... niedergelegt.

bei der Postanstalt zu ... niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu ... niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu ... niedergelegt.

Die Niederlegung ist bekanntgemacht durch eine an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigte schriftliche Anzeige — sowie durch mündliche Mitteilung an einen — zwei — Nachbarn. Die Bekanntmachung an ... einen ... Nachbar war nicht tunlich.

da ein besonderes Geschäftslokal nicht vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber —

in der Wohnung ...

nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen Hausgenossen noch an eine dienende Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts zu ... niedergelegt.

bei der Postanstalt zu ... niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu ... niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu ... niedergelegt.

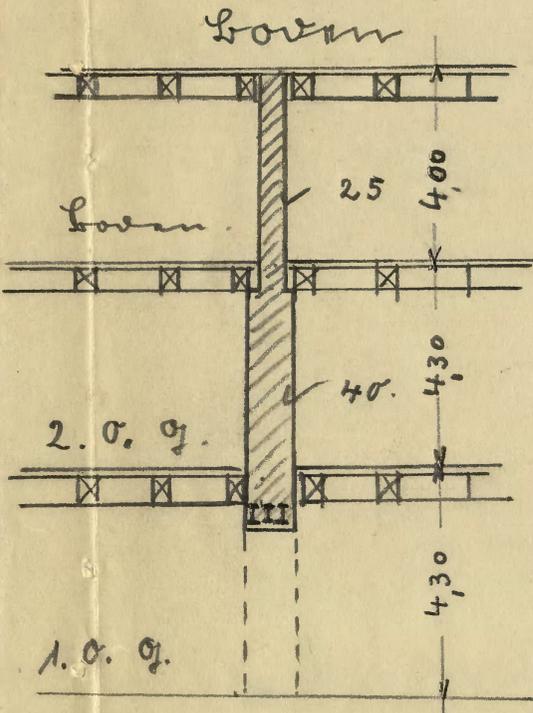
Die Niederlegung ist bekanntgemacht durch eine an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigte schriftliche Anzeige — sowie durch mündliche Mitteilung an einen — zwei — Nachbarn. Die Bekanntmachung an ... einen ... Nachbar war nicht tunlich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

..., den ... 193...

Statische Berechnung

für den Wandausbruch in der Steuerkasse im 1.
Obergeschoss des Rathauses.



Belastung:

Mauerwerk: $0,40 \cdot 4,30 \cdot 1800 = 3100 \text{ kg}$

$0,25 \cdot 4,30 \cdot 1800 = 1935 \text{ "}$

6035 kg

Eigengewicht

215 "

5250 kg

$W = 4,70 \text{ m}$

$l = 4,70 \cdot 1,05 = 4,93 \text{ m}$

$Wx = \frac{5250 \cdot 4,93^2}{8 \cdot 12} = 1325 \text{ cm}^3$

erf. 3 NP. 26 mit $3 \cdot 442 = 1326 \text{ cm}^3$

Auflager = $\frac{5250 \cdot 4,93}{2} = 2625 \text{ kg}$

Statisch geprüft $\sigma_d = \frac{2635}{3 \cdot 11 \cdot 3,25} = 3,10 \text{ kg/cm}^2$

Beuthen O.S., den 6. September 1934

Das Stadtbauamt.

Beuthen O.S., den 26. Mai 1934.

Für die Berechnung und Ausführung:

Alfred Schopka
Bauausführung
für Hoch-, Tief- u. Eisenbeton.

F. V. Schopka
Zum Erlaubnisschein vom
3. 9. 1934 / 60-1805/34 gehörig

Statische Berechnung

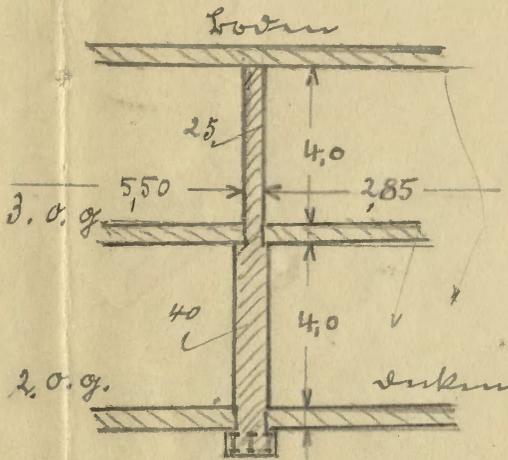
betr. Bauliche Aenderungen im 1. Obergeschoss
des Rathauses.

Wandausbruch (Zimmerhöhe = 4,0 m.)

Belastung:

Eigengewicht		250	kg
Mauerwerk:			
2. Stock	4,0 · 0,40 · 1800	=	2880 "
3. "	4,0 · 0,25 · 1800	=	1800 "
Decken:	3 · 500 · $\frac{5,50}{2}$	=	4125 "
	3 · 500 · $\frac{2,85}{2}$	=	2140 "
Dach anteilmässig		=	800 "

~~41995~~ kg
12365 kg
12000 kg



Statisch geprüft

Beuthen O./S., den 0. September 1934

Das Stadtbauamt

$$3,40 \cdot 1,05 = 3,60 \text{ m}$$

$$W_x = \frac{12000 \cdot 3,60^2}{8 \cdot 12} = 1620 \text{ cm}^3$$

$$3 \text{ I } 28 = 3 \cdot 542 = 1626 \text{ cm}^3$$

Für die Berechnung und Ausführung:

Beuthen O./S., den 23. Mai 1934.

Alfred Schopka

Bauausführung
für Hoch-, Tief- u. Eisenbeton



Erlaubnisschein vom
3.9.1934/60-1805/34 gehörig

